

zehn jahre montforter zwischenräume

Kulturfestival
3. 11. – 4. 12. 2024
Feldkirch

10 Geburtstagskerzen
in der Stadt.

Ein Pianist im Hotelzimmer, eine Klanginstallation
im Dom und Musik gegen die Wand.

Leonardo da Vinci baut das perfekte Instrument
und Philipp Blom begräbt das Gemeinsame.

»Die Zwischentöne haben von Anfang an einheimische Künstler: innen an ihrem Programm beteiligt! Das gibt den Vorarlberger Kunstschaffenden die Möglichkeit zu zeigen, dass hier im kleinen Ländle auf höchstem internationalen Niveau gearbeitet wird.«

*Bernhard Lampert,
Ensemble Concerto Stella Matutina*

»Die Montforter Zwischentöne – Ein Gegenentwurf zum globalen Festivalbetrieb.«

*Rasmus Peters in der FAZ –
Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Wettbewerbe wie der HUGO der Montforter Zwischentöne sind eine fantastische Gelegenheit für Studierende, sich und ihre Fähigkeiten in einem offenen und freien Rahmen auszuprobieren!«

*Sarah Wedl-Wilson, Staatssekretärin
für Kultur Berlin und ehemalige Jurorin des
HUGO-Wettbewerbs*

»Mit den Zwischentönen wurde ein guter Weg gefunden, in der Region wurzelnde, professionelle Gruppierungen selbstverständlich in das Programm einzubinden, bzw. sie auf Augenhöhe neben den von auswärts engagierten zu platzieren.«

*Christa Dietrich in den VN –
Vorarlberger Nachrichten*

»Die Montforter Zwischentöne in Feldkirch schauen in die Zukunft der Musikfestivals und geben dem Festspielgedanken einen neuen Sinn.«

*Michael Stallknecht,
Neue Zürcher Zeitung*

»Die Montforter Zwischentöne kooperieren eng mit unserem Masterstudiengang Music Performance & Career Development. Dieser Studiengang ist in seiner Ausrichtung einzigartig und die Montforter Zwischentöne tragen mit zu dieser Einzigartigkeit bei. Durch die kontinuierliche Zusammenarbeit des Festivals mit unserer Hochschule hat sich über viele Jahre hinweg ein beispielhaftes Modell des Lernens durch die Praxis entwickelt, das uns hoffentlich noch viele Jahre begleiten wird!«

*Jörg Maria Ortwein, Rektor der
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik*

»Das sind Momente, in denen wirklich etwas ganz Neues entsteht! Eine spürbare Nähe von Wort und Musik, ein echter Dialog.«

Regine Müller, SWR 2



Persönliche Buchung
im Tourismus- und
Kartenbüro der
Stadt Feldkirch im
Palais Liechtenstein,
Schlossergasse 8

T +43 5522 9008
karten@feldkirch.at

Mo bis Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
geschlossen

Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre haben
bei den Montforter
Zwischentönen freien
Eintritt.

Buche deine
kostenlosen Platzkarten
in unseren Ticketshops
über www.montforter-zwischentoene.at



1
Montforthaus,
Montfortplatz 1
2
Altes Hallenbad,
Reichenfeldgasse 10
3
Stella Vorarlberg,
Reichenfeldgasse 9

4
Dom St. Nikolaus,
Domplatz 6
5
Café Feurstein,
Schmiedgasse 12
6
Palais Liechtenstein,
Schlossergasse 8

Montforter Zwischentöne – Alle Formate auf einen Blick

15. 9.	Die Geburtstagsfeier 10 Jahre Montforter Zwischentöne	Sonntag, 15. September, 10.30 bis 12 Uhr	Montforthaus Feldkirch	Mehr Infos Seite 7
17. 10. bis 20. 11.	Salon Paula Künstler:innen am eigenen Küchentisch	an 10 Terminen zwischen 17. 10. und 20. 11.	Ihr Zuhause	Mehr Infos Seite 64
3. 11.	Familienkonzert Kommissarin Flunke und Die Schurken	Sonntag, 3. November, 16 bis 17 Uhr	Pförtnerhaus, Stella Vorarlberg	Mehr Infos Seite 9
7. 11.	Erzähl-Café Bericht aus der Küche – 10 Jahre Zwischentöne	Donnerstag, 7. November, 19 bis 20.30 Uhr	Dachgalerie im Montforthaus, Feldkirch	Mehr Infos Seite 13
8. 11.	Morgenkonzert Musik und Poesie zum Sonnenaufgang	Freitag, 8. November, 7 bis 8 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 15
9. 11.	Das Begräbnis des Gemeinsamen Ein Nachruf von Philipp Blom	Samstag, 9. November, 19 bis 20.30 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 20
10. 11.	Anton Bruckner, Messe in d-Moll Chor und Orchester der Dommusik	Sonntag, 10. November, 18 bis 19.30 Uhr	Dom St. Nikolaus, Feldkirch	Mehr Infos Seite 28
14. 11.	TU Feldkirch – Temporäre Universität Oswald Oelz, Arzt und Bergsteiger	Donnerstag, 14. November, 19 bis 20.30 Uhr	Palais Liechtenstein, Feldkirch	Mehr Infos Seite 32
15. 11.	Die Wand Martina Gedeck (Lesung), Mayumi Hirasaki (Barockvioline)	Freitag, 15. November, 19 bis 20.30 Uhr	Stella Vorarlberg, Barockkapelle	Mehr Infos Seite 36
16. 11.	Tafelmusik I: Persisch Ein Abend über musikalische Gastgeberschaft	Samstag, 16. November, 18 bis 19.15 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 42
16. 11.	Tafelmusik II: Perkussiv Ein Abend über musikalische Gastgeberschaft	Samstag, 16. November, 20.30 bis 21.45 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	

22. 11.	Zehn Geburtstags- kerzen Rundgang zu zehn Wunderkammern	Freitag, 22. November, jeweils zwischen 14 und 18 Uhr	Altstadt Feldkirch	Mehr Infos Seite 45
23. 11.	Zehn Geburtstags- kerzen Rundgang zu zehn Wunderkammern	Samstag, 23. November, jeweils zwischen 14 und 18 Uhr	Altstadt Feldkirch	
24. 11.	Zehn Geburtstags- kerzen Rundgang zu zehn Wunderkammern	Sonntag, 24. November, jeweils zwischen 14 und 18 Uhr	Altstadt Feldkirch	
28. 11.	ICH WIR FLIK - Ensemble Das Konzert des HUGO-Siegerteams 2024	Donnerstag, 28. November, 19 bis 20.30 Uhr	Pförtnerhaus, Stella Vorarlberg	Mehr Infos Seite 49
29. 11.	Stella Sinfoniekonzert I Mendelssohn trifft Schostakowitsch	Freitag, 29. November, 19 Uhr Einführung ab 18 Uhr: Drei Räume zum Mitreisen	Stella Vorarlberg	Mehr Infos Seite 54
30. 11.	Stella Sinfoniekonzert II Mendelssohn trifft Schostakowitsch	Samstag 30. November, 19 Uhr Einführung ab 18 Uhr: Drei Räume zum Mitreisen	Stella Vorarlberg	
4. 12.	Frost und Fabel Adventskonzert Margret Köll (Harfe), Aphrodite Patoulidou (Sopran, Nyckelharpa), Sławomir Zubrzycki (Geigenwerk)	Mittwoch, 4. Dezember, 19 bis 20.30 Uhr	Montforthaus Feldkirch	Mehr Infos Seite 58



Tickets unter montforterzwichentoene.at, karten.feldkirch.travel und laendleticket.com. Persönlich im Kartenbüro der Stadt Feldkirch im Palais Liechtenstein, sowie in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken in Vorarlberg.

Anlässlich des 10. Geburtstags der Montforter Zwischentöne finden Sie in dieser Programmbroschüre zehn Bilder aus der Geschichte des Festivals. Sie stehen für unsere Haltungen als Kulturschaffende an diesem Ort, für die künstlerische Programmatik der Zwischentöne und gelungene Momente.

Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde, Künstlerische Leiter



Winter 2015. Die Eröffnung des Montforthaus Feldkirch und der Start der Montforter Zwischentöne. Unser erstes Programm trug den Titel »anfangen – Über das Beginnen«. Ein Format stand als Installation und Konzert im Mittelpunkt:

Wir sammelten Liebesanfangsgeschichten im ganzen Land. Rund 100 Menschen erzählten uns, wie ihre Liebesgeschichte begonnen hat. Ein Schatz berührender, witziger, erotischer, verpatzter, unglaublicher Liebesanfänge. Zehn davon nahmen wir auf Video auf und kombinierten sie mit Liebesliedern der barocken Musikkultur. Dargeboten von der Sopranistin Dorothee Miels und dem Ensemble The Age of Passions um die Meistergambistin Hille Perl. Nach dem Konzert kam jemand zu uns und sagte: Niemals habe ich Alte Musik so neu gehört. (2015, gemeinsam mit Mark Riklin)





Die Geburtstagsfeier 10 Jahre Montforter Zwischentöne

Sonntag, 15. September,
10.30 bis 12 Uhr,
Montforthaus Feldkirch
Eintritt frei!

Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern! Im Winter 2015 gingen die ersten Montforter Zwischentöne über die Bühne. Zehn Jahre neue Konzertformate. Zehn Jahre Zusammenspiel zwischen Kulturschaffenden aus Vorarlberg und ganz Europa: im Stadtraum, an Küchentischen und im Schwurgerichtssaal.

Außergewöhnliche Begegnungen zwischen Musik und Architektur oder Spiritualität und Politik oder Handwerk und Philosophie ... Eine Festrede. Ein filmischer Blick vor und zurück. Ein Austausch mit Wegbegleiter:innen, den künstlerischen Leitern und Fördergeber:innen aus Stadt, Land und Bund. Be-Flügel von David Helbock. Und danach ein gemeinsames Glas auf das Geburtstagskind. Alle sind eingeladen.

Barbara Balba Weber ist eine langjährige Beobachterin der Zwischentöne. Die Leiterin des Bereichs »Music in Context« der Hochschule der Künste Bern ist Musikerin, Musikvermittlerin, Lehrende und Forscherin im Bereich Neue Konzertformate. 2022 gab sie den Band »Das Konzertpublikum der Zukunft« mit heraus, in dem die Montforter Zwischentöne als Best-practice-Beispiel vorgestellt werden.



Mit Konzerten auf allen Kontinenten, als Stammgast auf den wichtigsten Jazzfestivals weltweit und mit weit über 20 Alben als Bandleader zählt der österreichische Pianist **David Helbock** zu den erfolgreichsten österreichischen Musikern der jüngeren Generation. 2017 war er bei einem heute legendären Zwischentöne-Format dabei: Das Gerichtsverfahren über die Zusammenlegung der Gemeinden des Vorarlberger Rheintals zu einer gemeinsamen Stadt.



Annekatri Hentschel ist Redakteurin, Moderatorin und Coach im Bereich der Klassischen Musik. Seit 10 Jahren leitet sie bei BR-KLASSIK die Redaktion von SWEET SPOT, deren Aufgabe es ist, mit neuen Formaten und Präsentationsformen junge Zielgruppen zu erreichen. Daneben realisiert sie Videoproduktionen für die ARD Mediathek und ist als Dozentin für die Concerto21 Sommerakademie tätig.





Familienkonzert

Kommissarin Flunke und Die Schurken.

Für Menschen ab 5

Sonntag, 3. November,
16 bis 17 Uhr,

Pförtnerhaus Stella
Vorarlberg, 1. Stock

Ticket Erwachsene: 15 Euro
Kinder und Jugendliche
Eintritt frei

**Eine spannende und vergnügliche Stunde
Musiktheater für die ganze Familie. Was passiert,
wenn vier handfeste Schurken, alias Romero
Calzone, Al Arrabiata, Mozzarella und Diavolo
auf eine schlaue Musikkommissarin treffen?
Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach den
Geheimnissen des musikalischen Zusammenspiels.
Wie funktioniert gemeinsames Musizieren?
Braucht man dazu wirklich nur die Noten?
Oder gibt es da noch etwas anderes – Wichtigeres?**

Lilian Genn, Schauspiel
Murat Üstün, Musik
Teresita Colloredo, Regie



Martin Schelling, Klarinette
Stefan Dünser, Trompete
Goran Kovacevic, Akkordeon
Martin Deuring, Kontrabass





Eine Zwischentöne-Inszenierung des »Messias« von Georg Friedrich Händel. Wir kontextualisier-ten zentrale Szenen des Oratoriums zu Armut, Verfolgung, Solidarität oder Hoffnung mit Orten und Expert:innen aus Vorarlberg.

Der Reporter berichtete in kurzen Einstiegen von einer Mobbingexpertin in einer Feldkircher Schule, von der Babyklappe im Krankenhaus oder der Palliativstation Hohenems. Eine der zahlreichen Kooperationen mit den von uns hochgeschätzten Klangkörpern der Region Concerto Stella Matutina und Kammerchor Feldkirch unter der Leitung von Benjamin Lack. (2016)

Reporter Hanno Settele meldet sich live im Konzertsaal





Erzähl-Café

Bericht aus der Küche – 10 Jahre Zwischentöne Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde im Gespräch mit dem Schweizer Künstler Mark Riklin

Donnerstag, 7. November,
19 bis 20.30 Uhr,
Montforthaus Feldkirch
Eintritt frei

Erfolge, netter Versuch und bester Irrtum. Was ist gelungen? Was würdet ihr genauso wiedermachen? Was lieber nicht mehr?
Ein Austausch in Worten und Bildern mit dem Publikum und den beiden künstlerischen Leitern der Montforter Zwischentöne über Erfahrungen und Erkenntnisse der letzten zehn Jahre.

Hans-Joachim Gögl ist Programmleiter und Mitbegründer der Tage der Utopie. Seit 2018 verantwortet er INN SITU, das Kunstprogramm der BTV in Innsbruck und ist Herausgeber der gleichnamigen Buchreihe bei Edition Fotohof. 2015 gründete er mit Folkert Uhde im Auftrag der Stadt Feldkirch die Montforter Zwischentöne.

Folkert Uhde ist Mitbegründer des Radialsystem V Berlin – Space for Arts and Ideas. Er ist Intendant der Köthener Bachfesttage. 2015 gründete er mit Hans-Joachim Gögl im Auftrag der Stadt Feldkirch die Montforter Zwischentöne. Uhde unterrichtet an verschiedenen Hochschulen und Universitäten, u.a. an der Stella in Feldkirch.



Mark Riklin, Begründer der Meldestelle für Glücksmomente, Schweizer Landesvertreter des Vereins zur Verzögerung der Zeit, Schreiber des Amtes für Zuversicht. Im Rahmen der Montforter Zwischentöne gab es diverse Zusammenarbeiten mit Riklin, so u.a. bei der landesweiten Sammlung von Liebesanfangsgeschichten (2015), bei unserem Konzertformat »Der Messias« (2016) oder der Inne-Haltestelle (2021).



Morgenkonzert Musik und Poesie zum Sonnenaufgang mit dem Duo MA.ORI (Cello und Perkussion) Es liest Sophia Burtscher.

Freitag, 8. November,
7 bis 8 Uhr, Altes Hallenbad,
Feldkirch Ticket: 22 Euro

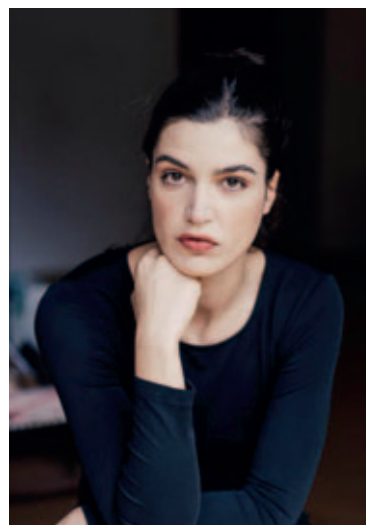
Die Morgenkonzerte der Zwischentöne haben sich von Anfang an zu einem unserer Publikumslieblinge entwickelt. Die feine Gestimmtheit am frühen Morgen verändert unser Hören. Während dieser Stunde verwandelt sich die Nacht in den Tag. Zum Jubiläum der Zwischentöne liest die Schauspielerin Sophia Burtscher Texte über Feste und Feiern von Rainer Maria Rilke, Rumi, Marie Luise Kaschnitz, Tagore und vielen mehr. Danach ein gemeinsames Frühstück bei Kaffee und Croissants ...

**Freier Eintritt
bis 18 Jahre**

Sophia Burtscher ist in Bregenz geboren und aufgewachsen, studierte Schauspiel u.a. am Mozarteum Salzburg und war sechs Jahre lang festes Ensemblemitglied des Schauspiel Köln. Seit 2022 lebt sie freischaffend in Berlin. Zuletzt war sie mit Monologabenden am Volkstheater Wien und an der Staatsoper Stuttgart zu sehen.

Duo MA.ORI: Ulrich Maiss arbeitete live und im Studio mit Lou Reed, Al Di Meola oder Element Of Crime zusammen. Seine Sounddesign-Installationen wurden in Deutschland, den USA, Kanada und auf der Biennale in Venedig uraufgeführt. Paolo Eleodori's Repertoire erstreckt sich von Jazz über World Music und traditionelle Musik bis Avantgarde. Neben eigenen Konzerten gastierte er als Schlagzeuger u.a. bei Gilad Atzmon & the Orienthouse Ensemble oder Klaus Doldinger's Passport.

*Textauswahl:
Monika Bauer*





**Wie verwurzelt sich ein
neues Kulturformat in der Region?**

Wie kann man Menschen, die sich von »klassischen« Konzerten nicht gemeint fühlen, einladen? Einer unserer Versuche ist die Zusammenarbeit mit Organisationen, deren Anliegen und Kompetenzen wir zum Thema des Festivals machen.

»Quintett für Sterbebegleiter und Cello«. Die Sterbebegleiterin Maria Hammerer, der Leiter von Hospiz Vorarlberg Karl Bitschnau, der Arzt Otto Gehmacher und der Priester Elmar Simma erzählten von ihren Erfahrungen mit Menschen am Ende ihres Lebens.

Der deutsche Cellist Peter Bruns antwortete darauf aus dem Publikum mit Stücken von Johann Sebastian Bach. An diesem Abend mischten sich im Saal die ehrenamtlichen Sterbebegleiter:innen der Hospizbewegung Vorarlberg und die Liebhaber von Klassischer Musik. (2016)





**Das Begräbnis des
Gemeinsamen
Ein Nachruf von
Philipp Blom
Musik: Duo MA.ORI
(Cello und Perkussion)
Bühne: Marte.Marte
Architekten. Es liest
Sophia Burtscher.**

Samstag, 9. November,
19 bis 20.30 Uhr,
Altes Hallenbad, Feldkirch
Ticket: 32 Euro

Freier Eintritt
bis 18 Jahre

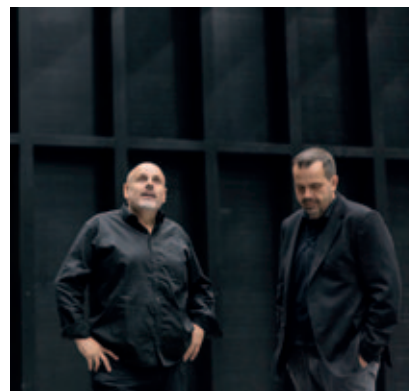
Jung gegen Alt, Stadt gegen Land. Rechts gegen Links. An der Haltung zu den Covid-Maßnahmen oder dem Israel-Palästina-Konflikt geht der Riss durch Familien, zerschneiden Freundschaften.

Driften unsere Gesellschaft immer mehr auseinander? Haben wir Zuhören und Dialog verlernt? Die einen sagen, wachsende soziale Unterschiede sind dafür die Ursache. Andere meinen, hysterische, »unsoziale« Medien verzerren unsere Wahrnehmung – wir seien verbundener als wir denken.

Philipp Blom Bücher wurden in 16 Sprachen übersetzt. Radiohörer:innen ist der Philosoph als Moderator der Ö1-Diskussionsendung »Punkt eins« bekannt. 2018 hielt Blom die weithin beachtete Eröffnungsrede bei den Salzburger Festspielen. In Hamburg geboren, lebt er heute in Wien. Er hat Philosophie, Judaistik und moderne Geschichte in Wien und Oxford studiert und in London als Journalist und Übersetzer gearbeitet. Philipp Blom erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. das Stipendium am Getty Research Institute in Los Angeles oder den NDR Kultur Sachbuchpreis. Zuletzt erschien »Aufklärung in Zeiten der Verdunkelung«, Brandstätter Verlag, Wien.



Marte.Marte Architekten Die Brüder Bernhard und Stefan Marte gehören zu den international erfolgreichsten Baukünstlern des Landes. Ihre Entwürfe sind geprägt von rigider Abstraktion, Reduktion und einem untrüglichen Verständnis für den jeweiligen Ort. Zahlreiche Wettbewerbserfolge und internationale Preise belegen den Stellenwert des in Feldkirch beheimateten Büros.



Duo MA.ORI. Dahinter verbergen sich Ulrich Maiss (Cello & Electronics) und Paolo Eleodori (Drums & Percussions). Ihre musikalischen Wurzeln stammen aus Klassik und Jazz. Ohne diese zu verleugnen, bewegt sich MA.ORI aber weit ab von ausgetretenen musikalischen Pfaden. Improvisation und das Erforschen außergewöhnlicher Klangwelten stehen im Mittelpunkt.



Sophia Burtscher ist in Bregenz geboren und aufgewachsen. Sie studierte Schauspiel am Mozarteum Salzburg und an der Goldsmiths University in London. Am Schauspiel Köln arbeitete sie u.a. mit Regisseur:innen wie Frank Castorf, Charlotte Sprenger, Ersan Mondtag und Stefan Bachmann zusammen. Seit 2022 lebt sie freischaffend in Berlin. Wenn sie nicht auf der Bühne steht, arbeitet sie für Film und Fernsehen, wie etwa in der Netflix-Serie »King of Stunks«.



Baukunst für die Montforter Zwischenräume

Auftragsarbeiten für Vorarlberger Architektinnen und Architekten

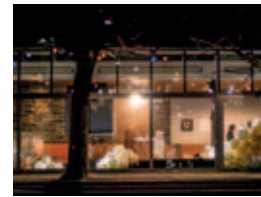
Vorarlberg verfügt im Verhältnis zu seiner Größe über eine der vielfältigsten Architektur- und Grafikdesign-Szenen Europas. Neben unserer laufenden Zusammenarbeit mit den führenden visuellen Gestalterinnen und Gestaltern der Region beauftragen die Montforter Zwischenräume einmal pro Jahr Persönlichkeiten der Vorarlberger Baukunst mit dem Entwurf eines Theater-raums.



2023 verwandelten NONA Architektinnen **Nora Heinzle und Anja Innauer** das Alte Hallenbad in eine Bühne für das »Begräbnis des Anstands« durch die deutsche Philosophin Ariadne von Schirach.



Jedes Jahr beauftragen die Montforter Zwischenräume renommierte Denkerinnen und Denker mit einem Text zu einem ganz besonderen literarischen Genre: Der Nekrolog oder ein Nachruf zu Lebzeiten zu vom Aussterben bedrohten Lebensgefühlen, Gemeingütern, Werten und Freiheiten unserer Gesellschaft.



2016 transformierte der Szenograf **Roland Stecher** die Braugaststätte Rösslepark. Das Thema lautete damals »erfinden«. Der Götznr Designer füllte den Raum mit Papierknäuel, Symbol für Entwurf und Irrtum.



2019 entwarfen **Solveig Furu Almo und Lukas Pankraz Mähr** den WARTERAUM, ein zauberhaftes Pop-up-Kino im Palais Liechtenstein.



2022 Eine Kapelle aus Licht von **Ulli Grassmann**, Baumschlager Eberle Architekten.



2017 beauftragten wir den Bregenzerwälder Architekten und Lichtdesigner **Georg Bechter**, die Turnhalle im Gymnasiumshof für vier Tage in eine Turnhalle für kulturelle Gymnastik zu verwandeln.



2020 Eine spektakuläre Kapelle entwarfen **Hugo Dworzak, Helmut Dietrich und Christina Schlüter**, Dietrich Untertrifaller Architekten.



2018 baute **Juri Troy** eine schräge Ebene in die Barockkapelle des Konservatoriums, indem er die bestehenden Kirchenbänke als Unterkonstruktion verwendete.



Die Architektin **Bianca Anna Böckle** verwandelte 2021 das Alte Hallenbad Feldkirch mit einem Erdhügel, Kerzen, Blumen und einem Spiegel in ein eindringliches Setting für das Begräbnis der Distanz durch den Philosophen Robert Pfaller.



Eine Idee ging in Serie

Haben Sie bei den Totenreden zur Verabschiedung eines Freundes oder einer Freundin auch schon einmal gedacht: »Hätte sie das doch nur zu Lebzeiten gehört!« Totenreden sind finale Lobreden und manchmal wird uns eine Qualität erst dann bewusst, wenn wir gerade im Begriff sind, diese zu verlieren. So entstand unsere Serie an Auftrags-Nachrufen.

Expert:innen und Philosoph:innen schreiben für uns Totenreden zu bedrohten Werten oder Lebensgefühlen. Bestattungsfeiern mit ironischer Schale und kritischer Substanz. Thomas Macho hielt einen Nachruf auf die Muße, Peter Schaar auf die Privatsphäre, Alexandra Förderl-Schmid auf die Fakten, Ariadne von Schirach auf den Anstand, u.a.m. Für jede dieser Performances baute uns ein Vorarlberger Architekturbüro die Bühne. Im Bild eine Kapelle aus Licht der Architekt:innen Helmut Dietrich, Hugo Dworzak und Christina Schlüter. Die englische Philosophin Alice Lagaay ist gerade dabei, »die Gewissheiten« zu begraben. Zwei Wochen später begann der erste Corona-Lockdown. (2020)



Anton Bruckner, Messe in d-Moll Chor und Orchester der Dommusik Feldkirch unter der Leitung von Benjamin Lack

Sonntag, 10. November,
18 bis ca. 19.30 Uhr,
Dom St. Nikolaus,
Feldkirch
Ticket: 27 Euro

**Freier Eintritt
bis 18 Jahre**



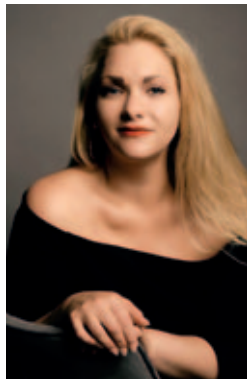
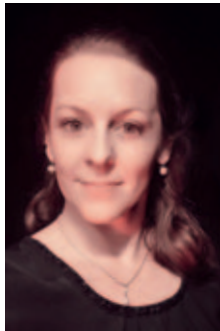
Die Musik hat mich so gefesselt, dass ich während ihres Erklingens nicht beten konnte!«, soll der Linzer Bischof Rudigier nach der Premiere der d-Moll-Messe gesagt haben.

Sie war Anton Bruckners erstes echtes Meisterwerk – ihre Erstaufführung im November 1864 bei Kritik und Publikum ein großer Erfolg. Bis heute gilt sie als Schlüsselwerk in der Weiterentwicklung der großen symphonischen Kompositionen nach Beethoven und Schubert.

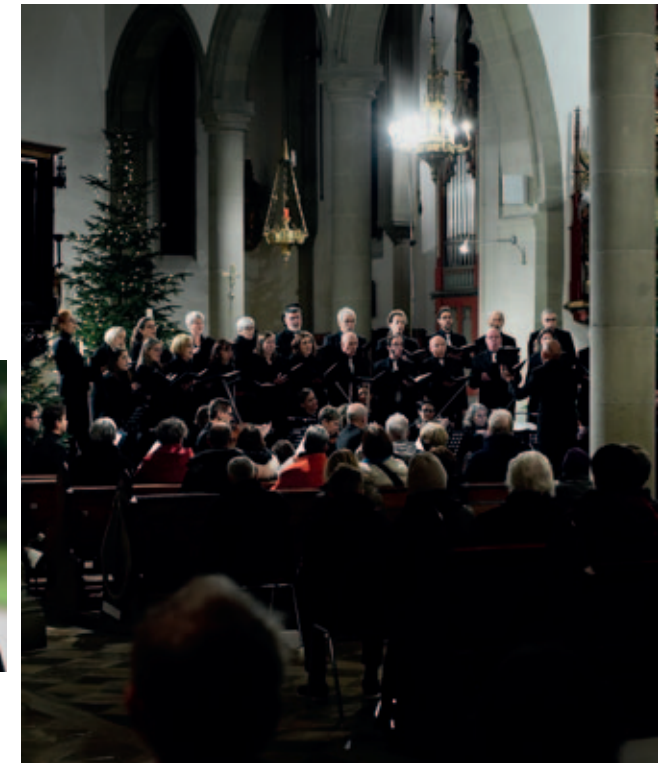
Anlässlich des 200. Geburtstages von Anton Bruckner bringen Chor und Orchester der Dommusik Feldkirch das Werk fast genau am Tag der Uraufführung vor 160 Jahren zur Aufführung.

Solistinnen und Solisten

Sabine Winter (Sopran)
Veronika Dünser (Alt)



Clemens Breuss (Tenor)
Michael Schwendiger (Bass)



Benjamin Lack und die Dommusik Feldkirch

Benjamin Lack ist seit 2007 Domkapellmeister an St. Nikolaus, Feldkirch. Er leitet den Domchor St. Nikolaus, das Vokalensemble Capella St. Nicolaus und das Orchester der Dommusik. Mit diesen Ensembles pflegt er das umfangreiche Repertoire der musica sacra von der Gregorianik, über die klassische Kirchenmusik bis zur zeitgenössischen Musik.

Seit Oktober 2023 ist Benjamin Lack Professor für Chordirigieren an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz. Neben seiner neuen Aufgabe leitet er weiterhin das Orchester und das Ensemble PulsArt der Stella Vorarlberg sowie den Bregenzer Festspielchor.

Eine Veranstaltung der Dommusik Feldkirch in Kooperation mit den Montforter Zwischenräumen.



TU Feldkirch – Temporäre Universität **Oswald Oelz, Arzt und Bergsteiger**

Donnerstag, 14. November,
19 bis 20.30 Uhr,
Palais Liechtenstein
Ticket: 15 Euro

Faszinierende Begegnungen mit außergewöhnlichen Menschen. Feldkirch verfügt über eine beeindruckende Anzahl von Persönlichkeiten mit internationalen Karrieren. Zum 800-jährigen Geburtstag im Jahr 2018 schenkten die Montforter Zwischentöne der Stadt eine Recherche dieser in der ganzen Welt verstreuten Expert:innen.

Seitdem laden wir einmal pro Jahr herausragende Köpfe mit Feldkircher Wurzeln zurück in die Stadt ein. Ein Blick in ein spannendes Berufsleben und eine Außenperspektive zu den Entwicklungspotenzialen der Stadt und unserer Region.

**Freier Eintritt
bis 18 Jahre**





Oswald Oelz, 1943 in Rankweil geboren, maturierte in Feldkirch und studierte in Innsbruck. Er war Chefarzt am Zürcher Stadtspital und gilt als einer der weltweit führenden Forscher auf dem Gebiet von Bergkrankheiten. Als Expeditionsarzt begleitete Oelz zahlreiche Expeditionen im Himalaya u.a. von Reinhold Messner, Peter Habeler oder Hans Kammerlander. Als Extremalpinist schaffte er als dritter Mensch der Welt die »Seven Summits«, die sieben höchsten Gipfel aller Kontinente. Er wohnt seit mehreren Jahrzehnten in einem alten Bauernhaus oberhalb von Hinwil in der Schweiz.

Durch den Abend führt **Dr. Wolfgang Burtscher**. Der langjährige ehemalige Direktor des ORF Landesstudio Vorarlberg ist heute u.a. Obmann des »Kulturkreis Montforthaus«.



Bisherige Gäste der TU Feldkirch Die Montforter Zwischenöne bauen mit der alljährlichen Einladung von Auslandsfeldkircher:innen ein internationales Expert:innennetzwerk für die Stadt auf. Diese Persönlichkeiten waren bisher zu Gast:

Vera Ahamer	Sprachforscherin, Universität Wien
Matthias Benzer	Soziologe, Universität Manchester
Bernd Bickel	Technik-Oscar-Preisträger, Klosterneuburg
Otmar Bitsche	Leiter E-Mobility Porsche AG, Stuttgart
Michel G. Breitfellner	Astrophysiker, ESA – European Space Agency, Madrid
Rose Breuss	Choreographin, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Maximilian Hirn	Projektleiter Weltbank, Washington
Robert Krimmer	Forscher E-Governance, Universität Tartu, Estland
Ursula F. Ott	Wirtschaftswissenschaftlerin, Universität Kingston, London
Stefan Paravicini	Journalist, Wall-Street, New York
Thomas Schmidinger	Politikwissenschaftler, Universität Wien
Andreas Wendel	Telematiker/Autonomes Fahren, Kalifornien
Gottfried Strasser	Physiker, Laserforscher, Universität Wien



Die Wand

Martina Gedeck, Lesung Mayumi Hirasaki, Barockvioline

Freitag, 15. November,
19 bis 20.30 Uhr,
Stella Vorarlberg,
Barockkapelle
Ticket: 32 Euro

**Ein Dialog großer Schauspielkunst mit einer
Virtuosin der Musik von Johann Sebastian Bach.**
Mit der Verfilmung des gleichnamigen Romans
von Marlen Haushofer gelang Martina Gedeck ein
Frauenporträt von unerreichter Intimität und
Intensität. Im Werk des Regisseurs Julian Pölsler
hört man dazu nur eine einzelne Violine: Bachs
Solopartiten.

Freier Eintritt
bis 18 Jahre



Eine Frau fährt mit einem befreundeten Paar in eine einsame Jagdhütte in den Bergen. Das Paar geht am Abend zu Fuß ins Dorf. Da die beiden nicht zurückkehren, macht sich die Frau mit ihrem Hund auf, die beiden zu suchen. Bald stellt sie fest, dass sie von allen Seiten von unsichtbaren Wänden umgeben ist.

Martina Gedeck zählt international zu den bekanntesten deutschen Film- und Theaterschauspielerinnen. Ihre Filmografie wie ihre Nominierungen und Preise aufzuzählen, ist schlicht unmöglich. 2007 war sie eine der Hauptdarstellerinnen im Oskar prämierten Film »Das Leben der Anderen«. 2019 trat Martina Gedeck im traditionellen Adventskonzert der Montforter Zwischenräume auf.



Die Japanerin **Mayumi Hirasaki** ist als Solistin und Konzertmeisterin eine der gefragtesten Barockgeigerinnen im deutschsprachigen Raum. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe. Sie arbeitet u. a. als Konzertmeisterin bei Concerto Köln, der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Köthener BachCollectiv. Seit 2017 ist sie Professorin am Salzburger Mozarteum.



Hochschule – Festival – Region

Stella und Montforter Zwischentöne im Zusammenspiel

Ein Miteinander aus Lehre und Praxis, Hochschule und Festival bietet einen kraftvollen Mehrwert für die Studierenden, die Anziehungskraft des Schulstandorts und eine Bereicherung unseres Programms durch den Kontakt mit jungen Talenten! Unsere Kooperationen mit der Hochschule sind vielfältig: Wir unterrichten in den Stella-Masterlehrgängen. Dabei erproben die Studierenden in der Festivalpraxis, was sie theoretisch erlernen. (Im diesjährigen Programm siehe die Stella Orchesterkonzerte am 29. und 30. 11.)

Das Bild zeigt die Feier zum 40-jährigen Bestehen des Landeskonservatoriums im Jahr 2017. Wir waren eingeladen, das Konzertformat für diesen Anlass zu entwickeln und kombinierten die pralle Vielfalt an Ensembles, Solist:innen, virtuosen Lehrenden, vielversprechenden Studierenden an Plätzen im ganzen Haus. (Duo Das Kollektiv, Juan Carlos Díaz, Raphael Brunner 2017)



Tafelmusik I & II

Ensemble Concerto Stella Matutina; Johannes Fischer, Percussion; Mitra Behpoori, Tar; Jeremias Schwarzer, Blockflöte und Leitung; Folkert Uhde, Ilka Seifert, Konzertdesign

Samstag, 16. November,
18 Uhr, Tafelmusik 1: Persisch
20.30 Uhr, Tafelmusik 2:
Perkussiv. Altes Hallenbad,
Feldkirch

Ticket: jeweils 32 Euro,
Kombiticket: 50 Euro

Freier Eintritt
bis 18 Jahre



Zwei unterschiedliche Konzerte im gleichen Setting: Das Alte Hallenbad verwandelt sich in ein riesiges Gästezimmer mit verschiedenen Sitzgelegenheiten. Videoprojektionen erweitern die Raum- und Klangerfahrung.

Werke aus Telemanns berühmter Tafelmusik-Sammlung sind Ausgangspunkt für ein funkelnendes Zusammenspiel zwischen Traditionen und Musiksprachen. Ein Perkussionist mit einem selbst gebauten Klangtisch zu Gast im Barockorchester. Die persische Tar-Virtuosin Elshan Gasimi führt mit ihrem tausend Jahre alten Instrument in neue Klangwelten. Die Blockflöte wandelt zwischen Alter und Neuer Musik. Zu Gast bei Musiktraditionen zwischen Orient und Abendland. Ein Abend voll außergewöhnlicher Begegnungen.

Jeremias Schwarzer hat sich als Blockflötist durch seine Virtuosität und Musikalität in der Welt der Alten wie der Neuen Musik einen hervorragenden Namen gemacht. Internationale Beachtung erzielte er 2008 mit der Uraufführung von Salvatore Sciarrinos Vier Adagi für Blockflöte und Orchester unter Daniel Harding an der Mailänder Scala. Seitdem ist er auf den bedeutendsten Konzertpodien wie Muziekgebouw Amsterdam, Tokyo Opera City Hall, La Monnaie Brüssel u.a.m. zu hören. Er ist Professor an der Hochschule für Musik Nürnberg.



Die aus dem Iran stammende Tar- und Oudspielerin **Mitra Behpoori** ist Komponistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am UNESCO Lehrstuhl für Transcultural Music Studies (Weimar/Jena). Ihre musikalische Karriere führte sie zu verschiedenen Formaten und Genres von traditioneller persischer Musik bis zu interdisziplinären Projekten und zeitgenössischer Musik.



Johannes Fischer wird als Klangzauberer unter den Schlagzeugern gefeiert. Mit Leichtigkeit, impulsiver Spielfreude und Einfühlsamkeit berührt der vielseitige Künstler sein Publikum. Er ist Preisträger des ARD-Musikwettbewerbs, seine internationale solistische Tätigkeit führt ihn in Konzertsäle wie den Musikverein Wien, die Alte Oper Frankfurt oder in Carnegie's Zankel Hall in New York. Johannes Fischer ist Professor an der Musikhochschule Lübeck.

Das Ensemble **Concerto Stella Matutina** gehört zu den wichtigsten regionalen Kooperationspartnern der Montforter Zwischenräume. Mit dem herausragenden Klangkörper, meist in Zusammenarbeit mit dem Kammerchor Feldkirch, realisierten die Montforter Zwischenräume außergewöhnliche Produktionen wie u.a. Händels Messias (2016), Bachs Matthäus-Passion (2019) und h-Moll Messe (2021).





Zehn Geburtstagskerzen

Ein Rundgang zu zehn Wunderkammern in der Feldkircher Altstadt



Freitag, 22., Samstag, 23.,
Sonntag, 24. November,
jeweils 14 bis 18 Uhr. Beginn
und Dauer frei wählbar.
Start und Info: Café Feurstein,
Schlossergasse 1, Feldkirch
Ticket: 32 Euro

Ein Höhepunkt dieses Jubiläumsprogramms!
Ein Pianist im Hotelzimmer. Liebesgeschichten im Pulverturm. Die großen Rosenkranzsonaten von H. I. F. Biber in der Kapuzinerkapelle ... Eine Entdeckungsreise zu zehn Höhepunkten aus zehn Jahren Montforter Zwischentöne. In außergewöhnlichen Räumen der Altstadt von Feldkirch begegnet Ihnen große Musik, Kino und Poesie.

Freier Eintritt
bis 18 Jahre

Am Ausgangspunkt erhalten Sie eine Karte, in der alle Aufführungsorte verzeichnet sind. Sie entscheiden selbst, welche Ereignisse Sie besuchen und wie lange Sie dort verweilen.



Ein Wiedersehen mit dem italienischen Meisterpianisten Marino Formenti. Der deutsche Fotokünstler Volker Gerling präsentiert seine Daumenkinos – Mini-Filme von 12 Sekunden. Der Historiker Meinrad Pichler erzählt Geschichten über Heldinnen und Helden mit Zivilcourage aus Vorarlberg ... Ein zauberhafter Nachmittag mit Live-Konzerten, Lesungen, Sound- und Video-Installationen verstreut an besonderen Orten der mittelalterlichen Altstadt.

Die Montforter Zwischentöne werden aus Steuergeldern von Stadt, Land und Bund gefördert. Wie kann ein Festival neben der Weiterentwicklung ästhetischer Artikulationsformen »brauchbar« sein für ein Gemeinwesen?

Zum Beispiel als Gastgeber von Diskurs und Debatte. Auf dem Foto unser Format »Vision Rheinstadt«. Ein musikalisches Gerichtsverfahren zur Frage: Sollen sich die 29 Gemeinden des Vorarlberger Rheintals zu einer Stadt vereinen? Moderiert von Richter Wolfgang Muther. Mit fundiertem Pro und Kontra: Sachverständiger aus Raum- und Verkehrsplanung, Ehrenamt oder Finanzwesen. Musikalisch kommentiert vom Pianisten David Helbock. Anwalt für das Anliegen war der Architekt Hugo Dworzak. Staatsanwalt dagegen war der ehemalige, mittlerweile verstorbene, Dornbirner Bürgermeister Wolfgang Rümmele: originell, witzig, kompetent. Zum Schluss aber stimmte der knallvolle Saal ... für die Zusammenlegung aller Gemeinden zu einer gemeinsamen Stadt! Ein für viele unvergesslicher Zwischentöne-Abend, poetisch und engagiert, kontrovers und doch respektvoll gegenüber der Meinung anderer. (2017)

Was macht ein Kunst- und Kulturprogramm für eine Gesellschaft relevant?





ICH|WIR

FL!K Ensemble

Das Konzert des HUGO-Siegerteams 2024

Donnerstag,
28. November,
19 bis 20.30 Uhr,
Pförtnerhaus,
Stella Vorarlberg
Ticket: 22 Euro

Freier Eintritt
bis 18 Jahre

Ein Raum im Raum. Vier Spieler:innen solo.
Aus der Vereinzelung wird ein Duo. Aus dem Duo ein Quartett, Publikum und Ensemble werden zum Kollektiv.

Ein Abend, der die Spannweite vom Individuum bis zur uniformen Masse auslotet. Eine Konzertdramaturgie über Zustände der Einsamkeit und Isolation bis zu universeller Verbundenheit. Mit Werken von Vivaldi bis Terry Riley, vom Jazzstandard bis zu brandneuen Kompositionen. Die Hugo-Jury war begeistert: Ein perfektes Zusammenspiel von Thema, Raum und Musik!



FL!K Ensemble – Studierende der Hochschule für Musik Nürnberg

Katharina Jungwirt (Geige)
Luca Höhmann (Flöte)
Franz Flemming (Schlagwerk)
Ines Ljubej (Schlagwerk)



Im Bild die Sopranistin Mara Maria Möritz im Keller des Schloss Amberg in Feldkirch. Sie ist Mitglied des Ensembles Contemporament mit Studierenden der Hochschulen Bern und Nürnberg, die den Hugo 2021 für sich entscheiden konnten.

»Der Hugo der Montforter Zwischentöne ist längst zu einem der wichtigsten Nachwuchspreise für innovative Aufführungspraxis im deutschsprachigen Raum geworden!« schreibt die NMZ – Neue Musik Zeitung in Regensburg.

Begonnen hat alles ganz klein. Beim 1. »Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate« waren zwei Ensembles des Vorarlberger Landeskonservatoriums dabei. Heuer bewarben sich über 40 Hochschul-Teams aus ganz Europa. Das Festival gibt jeweils ein Thema und einen besonderen Raum vor, in dem die Aufführung stattfinden soll. Aus zahlreichen Einreichungen werden vier Teams eingeladen, ihre Konzepte bei einem öffentlichen Pitch zu präsentieren. Das Publikum und eine internationale Jury mit Expert:innen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz küren den stärksten Beitrag. Die Hugo-Sieger gewinnen jeweils die professionelle Aufführung ihrer Idee im Programm der Montforter Zwischentöne.



Stella Sinfoniekonzert I & II Mendelssohn trifft Schostakowitsch

Freier Eintritt
bis 18 Jahre

Freitag, 29. und
Samstag, 30. November,
19 bis 20.30 Uhr.
Einführung ab 18 Uhr,
Stella Vorarlberg

Schostakowitschs erstes Cellokonzert reißt vom ersten bis zum letzten Ton mit. Ein paar Jahre vor seiner Entstehung war Stalin gestorben. Schostakowitsch hat als Abrechnung mit dem Diktator seine berühmte zehnte Sinfonie veröffentlicht. Dort kommen die vier Töne vor, die auch in diesem Cellokonzert der Kern sind: nämlich D Es C H – Schostakowitschs Initialen. Erhaben und episch dagegen ist Mendelssohns 3. Sinfonie. Sie wird auch als »Schottische« bezeichnet, weil ein Sommerurlaub den Komponisten zu diesem Werk inspiriert hat. Sie atmet einen urromantischen Geist, inspiriert vom Hochland, schön, schaurig, wild und weit.



An der **Stella Vorarlberg** studieren rund 320 Musiker:innen aus 26 Nationen. Das Hochschul-Sinfonieorchester hat sich unter der Leitung von Benjamin Lack in den vergangenen Jahren zu einem Klangkörper entwickelt, der sich auf höchstem Niveau auf vielen Bühnen der internationalen Bodenseeregion mit großem Erfolg präsentiert. Das Orchester widmet sich neben den großen sinfonischen Werken auch Werken der Alten und Neuen Musik.



Eine Veranstaltung der Stella Vorarlberg in Kooperation mit den Montforter Zwischenräumen.

Eintauchen – Drei Räume zum Mitreisen

Einführung in den Konzertabend

Ab 18 Uhr, Stella Vorarlberg

Das traditionelle Sinfoniekonzert der Stella Vorarlberg wird durch die Zusammenarbeit mit den Zwischenräumen zur Versuchsordnung: Studierende haben im Rahmen von zwei Seminaren mit Folkert Uhde ungewöhnliche Einführungen und Kontextualisierungen erarbeitet und gestalten drei Räume mit unterschiedlichen Ansätzen und Zugängen zur Musik des Abends. Historische und gesellschaftliche Kontexte, Inspirationen und Entstehungsgeschichten sind für den späteren Hörgenuss ebenso interessant wie die Perspektive der Musikerinnen und Musiker aus der Gegenwart auf Musik und ihre Interpretation. Lassen Sie sich überraschen!

Der Solist oder die Solistin des Abends wird im Laufe des Sommers in einem eigenen Wettbewerbsverfahren innerhalb der Stella ermittelt.



Das Konzertdesign für diese zwei Abende entsteht im Rahmen von Seminaren mit Folkert Uhde, künstlerischer Leiter der Montforter Zwischenräume. Die Studierenden beschäftigen sich mit Kontextualisierung, Gestaltung und Einführungen.



Frost und Fabel

Adventskonzert

Margret Köll (Harfe), Aphrodite Patoulidou (Sopran, Nickelharpa), Sławomir Zubrzycki (Streichklavier)

Freier Eintritt
bis 18 Jahre

Mittwoch, 4. Dezember,
19 bis 20.30 Uhr,
Montforthaus Feldkirch
Ticket: 32 Euro

Ein nie gehörtes Klangerlebnis als Weltpremiere in Feldkirch. Drei einzigartige Instrumente und eine Stimme im Zusammenspiel. Der vorweihnachtliche Abschluss der Montforter Zwischentöne 2024 ist gleichzeitig ein Höhepunkt. Wintermusik präsentiert von einem meisterhaften Trio.



Musiziert auf fast vergessenen Instrumenten aus der Tiefe der europäischen Musikgeschichte. Die Tripelharfe trifft auf das Geigenwerk, ein heute selten gehörtes »Streichklavier« aus dem 15. Jahrhundert, das bereits von Leonardo da Vinci beschrieben wurde. Dazu Gesang und die Nyckelharpa, eine mittelalterliche Fidel mit Tasten. Mit Musik von John Dowland, Antonio Vivaldi, Henry Purcell, Jean Sibelius und Winterliedern aus Polen, Griechenland und den Alpen.

Der Sound von da Vinci

Im Jahr 2009 stieß der polnische Pianist auf die Spuren einer echten Rarität – ein fast vergessener Entwurf eines Tasteninstrumentes von Leonardo da Vinci! Fasziniert von der genialen Konstruktion erweckte **Sławomir Zubrzycki** ein Instrument mit wunderbarem Klang zum Leben. Die Premierenkonzerte waren spektakuläre künstlerische Erfolge. Der Videobericht vom ersten Konzert wurde von mehr als drei Millionen Menschen auf YouTube angesehen.

Margret Köll ist eine der international führenden Solistinnen der historischen Harfe. Sie tritt weltweit als Solistin, Kammermusikerin und Continuospielerin mit verschiedenen Barockensembles und Orchestern auf: als feste Harfenistin mit Il Giardino Armonico, der Accademia Bizantina und dem Balthasar-Neumann-Ensemble. Sie gastierte unter anderem bei den Salzburger Festspielen, am Covent Garden, an der Opéra Garnier Paris und der Mailänder Scala.



Aphrodite Patoulidou

Als Sopranistin tritt sie an Theatern wie der Staatsoper Berlin, dem Brüsseler Opernhaus La Monnaie oder dem Teatro Real Madrid auf. Zu ihren Opernrollen gehören Anne Trulove in Strawinskys »The Rake's Progress«, Belinda in »Dido and Aeneas« ebenso wie Sophie Scholl in Udo Zimmermanns »Weißer Rose«. Sie hat unter der Leitung von Kirill Petrenko und Barbara Hannigan musiziert und mit Orchestern wie dem Royal Concertgebouw oder dem SWR Symphonieorchester gearbeitet.



Das Streichklavier, auch Bogenflügel, Geigenwerk, Geigenklavizimbel oder Sosteneente-Piano genannt, ist ein Saiteninstrument, das mit einer Klaviatur gespielt wird. Anders als beim Hammerklavier werden die Saiten nicht angeschlagen, sondern gestrichen. Streichklaviere sind seit dem 15. Jahrhundert nachgewiesen und bis ins 20. Jahrhundert hinein entstand eine Vielzahl unterschiedlicher Konstruktionen.

Wie kann man die ausgewanderten Talente einer Stadt als internationales Netzwerk gewinnen?

Feldkirch besaß im 14. Jahrhundert eine legendäre Lateinschule. Aus ihr stammten eine Reihe herausragender Persönlichkeiten der Europäischen Wissenschaftselite. Allerdings:

Kein einziger dieser Gelehrten ist in seine Heimatstadt zurückgekehrt. Zum 800-jährigen Geburtstag im Jahr 2018 schenkten die Montforter Zwischentöne der Stadt eine Recherche dieser in der ganzen Welt verstreuten Persönlichkeiten. Seitdem laden wir einmal pro Jahr herausragende Köpfe mit Feldkircher Wurzeln zurück in die Stadt ein. Im Bild ein Dialog mit Musikimprovisation zur Zukunft der Stadt im Jubiläumsjahr 2018.



Salon Paula Expertinnen und Musiker am eigenen Küchentisch

Von 17. Oktober bis
20. November
in ganz Vorarlberg,
Bewerbungen an
salon@montforter
zwischenoene.at bis
spätestens 10. Oktober
Eintritt frei

Seit Beginn der Montforter Zwischenoene bietet das Festival persönliche Begegnungen mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten an. Sie laden Freundinnen und Freunde ein, wir organisieren Ihren Gast. Ganz gleich, ob Sie über eine kleine Wohnung, eine WG oder ein ganzes Haus verfügen – bewerben Sie sich um eine der Künstler:innen für einen Abend bei Ihnen zuhause im kleinen Kreis. Die Gage wird von den Zwischenoenen übernommen.



So findet bei Ihnen zu Hause ein Salon Paula

statt: Die Montforter Zwischentöne koordinieren, organisieren und bezahlen Ihren »Stargast«. Bitte beachten Sie die Termine, die bei allen Vortragenden angeführt sind. Bewerbungen mit Ihren Kontaktdaten senden Sie bitte bis 10. Oktober an salon@montforterzwischenoene.at. Es zählt die Rechtzeitigkeit und Überzeugungskraft Ihrer Bewerbung. Das Publikum Ihres Salons wird von Ihnen selbst, aus Ihrem Freundeskreis heraus, persönlich eingeladen.

Diese Dialogpartnerinnen und Dialogpartner stehen zur Wahl**David Helbock, Pianist**

Salon Paula Termin,
Donnerstag, 17. Oktober

David Helbock ist ein Ausnahmetalent. Mit tausenden von Konzerten auf allen Kontinenten, als Stammgast auf den wichtigsten Jazzfestivals weltweit und mit weit über 20 Alben als Bandleader zählt der österreichische Pianist zu den erfolgreichsten österreichischen Musikern der jüngeren Generation. Für diesen Salon wird ein Ort mit Klavier gesucht.

**Stefan Dünser, Trompete und
Martin Schelling, Klarinette**

Salon Paula-Termin,
Donnerstag, 24. Oktober



Der Trompeter Stefan Dünser und der Klarinetist Martin Schelling sind Schurken – beide sind Mitglieder des gleichnamigen, preisgekrönten Ensembles für außergewöhnliche Familienkonzerte und Musikvermittlung. (s. auch in diesem Programm, 3. 11.). Martin Schelling absolvierte sein Konzertfachstudium in Wien und ist heute ein renommierter Klarinetist, sowohl solistisch als auch kammermusikalisch. Er hat bei bedeutenden Festivals und Konzertsälen gespielt und erfolgreiche CD-Produktionen veröffentlicht. Stefan Dünser, ein herausragender Trompeter, studierte in Feldkirch und Basel und ist heute Solotrompeter des Sinfonieorchesters Liechtenstein. Neben seiner musikalischen Karriere ist er auch als Autor und Lehrer tätig und hat innovative Unterrichtsmaterialien entwickelt.

Martin Deuring, Kontrabass

Salon Paula-Termin,
Freitag, 25. Oktober



Martin Deuring ist ebenfalls ein Schurke – auch er ist Mitglied des gleichnamigen, preisgekrönten Ensembles für außergewöhnliche Familienkonzerte und Musikvermittlung. (s. auch in diesem Programm, 3. 11.). Er arbeitete mit Dirigenten wie Franz Welser-Möst, Valeri Gergiev oder Nikolaus Harnoncourt zusammen und war viele Jahre Solobassist des Sinfonieorchesters Vorarlberg. Martin Deuring ist Gründungsmitglied der Gebrüder Moischele, des Ensemble Plus und von inmovement, dirigiert u.a. das Keller- und Kammerorchester.

Sabine Lorenz, Schauspielerin

Salon Paula-Termin,
Mittwoch, 30. Oktober



Sabine Lorenz las die Texte im Morgenkonzert der Zwischenräume 2023 und bespielt eine Station unseres Stadtrundgangs in diesem Programm. Sie ist eine meisterhafte Rezitatorin von Gedichten und anderen literarischen Texten. Sabine Lorenz arbeitet als Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin, Regisseurin, Sprecherin und Synchronschauspielerin. Sie lebt in Lindau am Bodensee und in München.

Mark Riklin, Künstler

Salon Paula-Termin,
Freitag, 1. November

Mark Riklin, Pädagoge, Soziologe, freier Journalist. Arrangeur und Moderator. Initiant und Herausgeber der »Stadt als Bühne«. Begründer der Meldestelle für Glücksmomente. Schweizer Landesvertreter des Vereins zur Verzögerung der Zeit. Amtsschreiber des Amtes für Zuversicht. Installateur temporärer Innehaltstellen. Initiant von Storytelling-Projekten wie Archiv für Liebesanfänge, Archiv für Vätergeschichten, Living Library.

**Serra Tavsanlı, Klavier,
Folkert Uhde, Konzertdesigner**

Salon Paula-Termin,
Mittwoch, 6. November und
Freitag, 8. November



Die türkische Pianistin Serra Tavsanlı brach mit zehn Jahren von Istanbul nach Hannover auf, um Klavier zu studieren. Ihre letzte CD-Einspielung heißt »Inner Spaces« und widmet sich Johann Sebastian Bach, für dessen Musik sie eine ausgesprochene Expertin ist. Ihr gelingt es, diese vermeintlich »alte« Musik mit ihrer eigenen Geschichte und Herkunft zu verbinden.

Gemeinsam mit dem Zwischenräume Co-Leiter Folkert Uhde gestaltet sie einen Abend mit Musik und biografischen Erzählungen. Für diese beiden Salons werden jeweils Orte mit Klavier gesucht.

**Ulrich Maiss, Cello und Electronics**

Salon Paula-Termin,
Freitag, 8. November



Ulrich Maiss, Künstlername Collecetric, ist in Düsseldorf geboren. Nach seinem Studium der klassischen Musik im Fach Violoncello folgte eine internationale Karriere als Interpret zeitgenössischer und klassischer Kammermusik. Er arbeitete live und im Studio mit Lou Reed, Al Di Meola, Zülfü Livaneli, Element Of Crime und Markus Stockhausen und war Mitglied in Bands und Ensembles wie envyloop, zeitkratzer, dem Boris Blacher Ensemble und der Kammerakademie Potsdam. Seine Kompositionen und Sounddesign-Installationen wurden in Deutschland, den USA, Kanada und auf der Biennale in Venedig uraufgeführt.



Paolo Eleodori, Perkussion

Salon Paula-Termin,
Freitag, 8. November

Paolo Eleodori wurde in Pisa geboren. Er lebt seit 1988 in Berlin, wo er mit Gruppen unterschiedlicher Stilrichtungen zusammenarbeitet. Sein Repertoire erstreckt sich von Jazz über Worldmusic und traditionelle Musik bis Avantgarde. Er musiziert sowohl in zahlreichen Theaterproduktionen, als auch als Studiomusiker und ist Initiator des Jazz-Ensembles Takabanda. Neben eigenen Konzerten gastierte er als Schlagzeuger u.a. bei Gilad Atzmon & the Oriënthouse Ensemble und Klaus Doldinger's Passport.

**Volker Gerling, Fotokünstler,
Daumenkinograph**

Salon Paula-Termin,
Mittwoch, 20. November

»Volker Gerling hält den Zauber des Flüchtlings, beinahe Unsichtbaren fest. Seine Momentaufnahmen sind poetische Wimpernschläge von exakt 12 Sekunden.« (Total Theatre Award, Edinburgh). Ein Künstler mit einem außergewöhnlichen Medium: Eine Spiegelreflexkamera nimmt 36 Bilder in 12 Sekunden auf. Während des raschen Durchblätterns ist unser Gehirn in der Lage, die einzelnen Fotografien zu einer fließenden Bewegung zu verschmelzen. Aufgenommen sind die Porträts auf wochenlangen Wanderschaften, die der Künstler ohne Geld unternimmt. Volker Gerling zeigt bei Ihnen zuhause seine Daumenkino-Porträts und erzählt von den Geschichten, die dazu führten.

**Kulturkreis Montforthaus**

Der »Kulturkreis Montforthaus« sieht sich als Botschafter der Montforter Zwischenräume. Mit den Mitgliedsbeiträgen leisten die Teilnehmenden nicht nur einen wichtigen Teil der Programmunterstützung, sondern erlauben dem Kulturkreis, die Qualität seines kulturellen wie sozialen Schaffens zu sichern. Einen besonderen Wert legt der »Kulturkreis Montforthaus« auf die Unterstützung junger Talente. Für die Studierenden, die am »Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate« teilnehmen, übernimmt der Kulturkreis Preisgeld und einen Teil des Produktionsbudgets des Siegerteams.

Der »Kulturkreis Montforthaus« bietet Menschen, die sich mit dem Programm der Reihe verbunden fühlen, besondere Möglichkeiten:

- Exklusive Vorabinfos zu den Montforter Zwischenräumen
- 20 % Rabatt auf Zwischenräume-Tickets
- Zutritt zu einer »Kulturkreis«-Probe
- Kostenloser Zutritt für zwei Personen zu einer Meet & Greet-Veranstaltung mit spannenden Persönlichkeiten der Montforter Zwischenräume
- Darüber hinaus ist ein »Salon Paula« pro Jahr exklusiv für den Kulturkreis reserviert.
- Neue Mitglieder erhalten ein exklusives Willkommensgeschenk.

**Alle Details über den Kulturkreis Montforthaus**

unter www.montforterzwiseentoene.at/partner/oder schicken Sie ein E-Mail an: kulturkreis@montforthausfeldkirch.com

Kommunikation und Design

Zwischentöne – Plattform für ausgezeichnete Gestaltung in der Region

Die Montforter Zwischentöne vergeben ihr Kommunikationsdesign zu jedem Schwerpunkt an ein anderes herausragendes Gestaltungsbüro der Region.

Das diesjährige Key-Visual der Zwischentöne stammt von **Carmen Saguer, Art Director der Liechtensteiner Markenagentur Leone Ming**. Die Kreativschmiede gewann verschiedene Awards wie etwa den deutschen Red Dot Design Award oder die Schweizer Marketing Trophy Award.

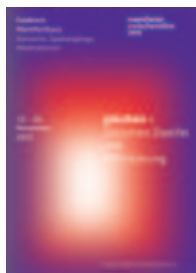
Die Agentur hat sich einen Namen als führender Anbieter für kreative Lösungen in der Designbranche gemacht. Seit über zwei Jahrzehnten begeistert das Team von Leone Ming mit kreativem Designansatz, Expertise und feinem Gespür für Ästhetik ihre Kund:innen in über fünf Ländern.



Zeughaus, Feldkirch,
anfangen



Kaleido, Sulz,
streiten



Peter Felder, Rankweil,
glauben



Atelier Stecher, Götzis,
erfinden



Sandro Scherling, Hohenems,
innehalten



Günter Kassegger, Dornbirn,
sterben



Karin Beck-Söllner,
Liechtenstein, entscheiden



Atelier Gassner, Schilns,
träumen



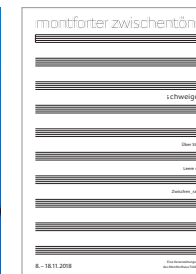
Clemens T. Schedler, Wien,
vollenden



Great, Bregenz/Wien,
aufbrechen/heimkehren



Kurt Dornig mit Nina Sturn,
Dornbirn, begehren



Angelika Mathis, Hohenems,
schweigen



Nolde Luger, Bregenz,
widerstehen



Elvira Barriga, New York,
entdecken



Sägenvier, Dornbirn,
warten



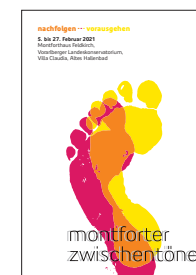
Elisabeth Kopf, Wien,
verlieren



René Dalpra, Götzis,
Umwege nehmen



Proxi, Hohenems,
Radio Zwischen-töne



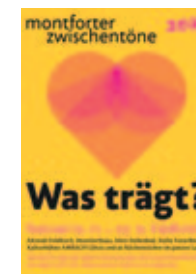
Roland Schuster, Lustenau,
nachfolgen/vorausgehen



hej studio, Bregenz,
beenden/anfangen



Johannes Lang, Wien,
Sehnsucht und Verwandlung



Super-Büro für Gestaltung,
Egg, Was trägt?



Agentur Leone Ming,
Liechtenstein,
10 Jahre Montforter
Zwischentöne



**Unsere Inszenierung von Henry Purcells
The Fairy Queen. Das Vorarlberger Ensemble
Concerto Stella Matutina musizierte.**

Eugen Drewermann, einer der berühmtesten
Psychoanalytiker und Mythenforscher
Deutschlands, improvisierte rund um das
Thema des Stücks. Dazu Projektionen der
auratischen Schwarz-Weiß-Aufnahmen des
Vorarlberger Fotografen René Dalpra. Die
Sopranistin des Abends war die Portugiesin
Leonor Amaral. (2017)

**Regionale und internationale Größen
im Zusammenspiel**

So kommen Sie zu uns Tickets, Angebote und alles andere

Tickets gibt es unter

tickets.montforterzwischentoene.at und laendleticket.com. Persönlich bekommen Sie Ihre Karten im Tourismus- und Kartenbüro der Stadt Feldkirch im Palais Liechtenstein, Schlossergasse 8, Kontakt T +43 5522 9008, karten@feldkirch.at, sowie in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken in Vorarlberg. Tickets an der Tages- und Abendkasse je nach Verfügbarkeit. Alle Preise sind inklusive Umsatzsteuer.



Für alle weiteren Fragen zu Karten und Ermäßigungen wenden Sie sich bitte an das Tourismus- und Kartenbüro der Stadt Feldkirch im Palais Liechtenstein:

Montag bis Freitag 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

T +43 5522 9008
karten@feldkirch.at

Ermäßigungen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: freier Eintritt, benötigen aber Platzkarten (Alter ist auf Verlangen nachzuweisen)

Studierende und Inhaber Campus-Card (bis 26 Jahre): 50 % Rabatt auf den Kartenpreis

Vorarlberger Familienpass 20% Rabatt auf den Kartenpreis

Ermäßigung für Menschen mit Behinderung: 50 % Rabatt auf den Kartenpreis

Hunger auf Kunst & Kultur: Gegen Vorlage des Kulturpasses erhalten sozial benachteiligte Menschen freien Eintritt zu den Veranstaltungen der Montforter Zwischentöne.

Mitglieder des »Kulturkreis Montforthaus«: 20 % Rabatt auf den Kartenpreis

Ö1 Club-Mitglieder: 20 % Ermäßigung auf den Kartenpreis (gilt auch für eine Begleitperson)

Ermäßigungen sind nicht kombinierbar.

Geld zurück Garantie

Veranstaltung abgesagt, das Ticket aber schon gekauft? Selbstverständlich erstatten wir bereits gekaufte Tickets, wenn diese noch 2024 zurückgegeben werden.

Unterkünfte in Feldkirch und der Region

Bodensee-Vorarlberg Tourismus bietet tagesaktuelle Übersichten zu Hotels, Gasthöfen, B&B und Ferienwohnungen in Feldkirch und Umgebung. Unterkünfte können online eingesehen und gebucht werden.

T +43 5574 43443-0
office@bodensee-vorarlberg.com
www.bodensee-vorarlberg.com

Veranstalter

Montforter Zwischentöne Verein
(ZVR: 1725705958)
Josef-Mähr-Straße 8, 6800 Feldkirch
T +43 670 604 2880
www.montforterzwischentoene.at

Anreise

Alle Feldkircher Spielstätten liegen im Zentrum der Altstadt und sind nur etwa 800 Meter vom Bahnhof entfernt. Die nächsten Flughäfen erreichen Sie in rund einer Stunde (Friedrichshafen) bzw. 1,5 Stunden (Zürich). Im Montforthaus befindet sich eine Tiefgarage mit Elektroauto Ladestation und Fahrradabstellplätzen. Weitere Parkplätze und -häuser sind über das dynamische Parkleitsystem leicht auffindbar.

Wir empfehlen die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Green Events

Nachhaltigkeit ist den Montforter Zwischenräumen ein Anliegen. So erhalten zum Beispiel alle Gäste Gratis-Tickets für die Anreise mit Bus und Bahn, Drucksorten werden auf Recyclingpapier gedruckt und im Catering spielen regionale Produkte eine wesentliche Rolle. Mit umweltbewussten Maßnahmen wie diese entsprechen viele unserer Veranstaltungen den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events.

Künstlerische Leitung

Hans-Joachim Gögl und
Folkert Uhde

Künstlerisches Betriebsbüro

Kulturmanufaktur
Noah Vinzens GmbH

Produktionsleitung

Noah Vinzens

Technik und Bühne

Techniker:innen der jeweiligen
Spielstätten

Social Media Redaktion

Silja Vinzens

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kulturmanufaktur
Noah Vinzens GmbH, Silja Vinzens

Website

Grafik | Günter Kassegger
Programmierung | isicore GmbH

**Kommunikation
und Design der Broschüre****Redaktion**

Hans-Joachim Gögl (Texte),
Folkert Uhde, Noah Vinzens

Basis-Elemente, Erscheinungsbild

Clemens Theobert Schedler

Grafische Gestaltung

Keyvisual 2024
Markenagentur Leone Ming
(Liechtenstein)
Programmbroschüre
Günter Kassegger

Druck

Druckhaus Gössler

Papier

Umschlag: Sappi Raw 200 g/m
Inhalt: Sappi Raw 115 g/m

Schriften

Parable von Chris Burke
Alena von Roland Stieger

Herzlichen Dank an

Stadt Feldkirch
Land Vorarlberg
Sparkasse Feldkirch
illwerke vkw
Öffentliche Notare
Dr. Malin
Dr. Egel
Dr. Huber
Brauerei Frastanz
Stella Vorarlberg
Privathochschule
für Musik
Kulturkreis
Montforthaus
Hilti & Jehle GmbH
ZM3 Immobilien-
gesellschaft

Gefördert von



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

**Experimentieren, riskieren, scheitern,
besser scheitern, ... Manchmal bekommt
man einen magischen Moment geschenkt.**

Im Herbst 2018 beschäftigten wir uns mit dem Schweigen. Das Format zu diesem Bild hieß »Die Leere drehen«. Drei Meister sahen und hörten aufeinander, errichteten zusammen ein Gefäß. Der Schweizer Pianist Nik Bärtsch, der Vorarlberger Keramiker Thomas Bohle und der deutsche Drechsler Ernst Gamperl. Ein Gefäß aus Holz, eines aus Ton, eines aus Musik. Nach 45 Minuten vollendeten alle drei im selben Augenblick.



Magische Momente



Kultur ist ein essentieller Bestandteil menschlicher Gesellschaften. Durch Kulturrengagement wird soziale Stabilität gefördert und Identitätsbildung unterstützt. In den vergangenen 10 Jahren haben die Montforter Zwischen-töne eine tragende Rolle in der Kulturlandschaft von Feldkirch eingenommen. Durch beeindruckende Formate wird einzigartiges Erleben ermöglicht. Die Verbindung von Musik, Text und verschiedenen Locations verleihen dem Musikfestival eine erfrischende Note. Wir sind stolz darauf, von Anfang an ein Partner der Montforter Zwischen-töne zu sein und gratulieren herzlich zum Jubiläum.

Vorstandsdirektor
Mag. Anton Steinberger
Sparkasse der
Stadt Feldkirch



Als langjähriger Sponsor und Wegbegleiter der Montforter Zwischen-töne freuen wir uns, anlässlich des 10-jährigen Jubiläums unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Die Montforter Zwischen-töne sind ein bedeutendes kulturelles Ereignis, das nicht nur die Musik, sondern auch die gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung reflektiert. Als Sponsor ist es uns eine Freude, Teil dieses inspirierenden Projekts zu sein und dadurch die Bedeutung kultureller Aspekte im Alltag tatkräftig zu unterstützen. Wir schätzen die Verlässlichkeit und Verantwortung, die die Montforter Zwischen-töne verkörpern und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Dr. Daniel Malin
Dr. Johannes Egel
Dr. Andreas Huber M.B.L.
Öffentliche Notare
Dr. Malin / Dr. Egel /
Dr. Huber Partnerschaft

Die illwerke vkw gratuliert den Montforter Zwischen-tönen herzlich zum 10-jährigen Jubiläum! Seit einem Jahrzehnt bereichert dieses einzigartige Festival die kulturelle Landschaft mit inspirierender Musik und vielfältigen künstlerischen Darbietungen. Als Sponsor sind wir stolz darauf, Teil dieser musikalischen Reise zu sein, die Menschen aus aller Welt zusammenbringt und die Energie der Musik als universelle Sprache feiert. Die Montforter Zwischen-töne sind nicht nur ein Festival, sondern auch ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Inspiration. Möge die kommende Dekade genauso reich an unvergesslichen Momenten, kreativen Höhepunkten und musikalischer Vielfalt sein wie die vergangenen Jahre.

Dr. Christopf Germann,
Vorstandsvorsitzender und
DI Gerd Wegeler, Mitglied
des Vorstands, illwerke vkw





Fotonachweise:

Lucas Breuer
 Angela Lamprecht
 Joanna Wizmur
 Barbara B. Weber
 Wolfgang Schmidt
 Nadine Jochum
 Hartmut Braun
 Silvia Medina
 Sabine Behrens
 Gerhard Klocker
 Karin Hofer
 Karel Kühne
 Peter Rigaud
 Michel Marang
 Peter Himsel
 studio digital
 Marcello Girardelli
 Gerhard Kühne
 Boris Breuer
 Felix Broede
 Franz Ritschel
 Fundación Juan March
 Darko Todorovic
 Matthias Rhomberg
 Viktor Marin
 Karin Hofer
 NZZ
 Daniel Nartschik
 Armin Linke
 Klaudyna Schubert
 Faruk Pinjo
 Sabine Behrens
 Matthias Dietrich
 Hanna Friedel
 Astrid Ackermann
 Benjamin Hofer
 Noah Vinzens

